



# Frieden wachsen lassen

## 2. Advent im Lesejahr A

Vorbereitet: Tannenzweige für die Kinder

### Zum 2. Advent:

An diesem Adventssonntag begegnet uns in der Lesung des Alten Testaments ein Text des Propheten Jesaja. Es ist sein Sehnsuchtsbild vom Frieden, das er mit den Tieren entstehen lässt. Es ist nicht Realität, es bleibt Idylle.

Er lässt uns teilhaben an seinem Traum einer friedlichen Welt. Diese Welt kann sich verändern, kann zu neuem Leben erblühen, wenn wir Menschen mithelfen.

### Eröffnungsgebet

Gott, du Quelle des Friedens, zu Dir beten wir:

Wir haben heute Morgen die zweite Kerze angezündet. Sie soll brennen für den Frieden.

Jeden Tag begegnet uns Streit. Kleinigkeiten ärgern uns an den Menschen, mit denen wir zusammenleben, alle wollen recht haben und sehen nur sich.

Hilf uns, Brücken zu bauen voller Verständnis füreinander. Hilf uns, aufeinander zuzugehen und uns die Hand zu reichen. Hilf uns in Frieden mit den Menschen in unserer Nähe zu leben.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

### Aktion für Kinder zur Predigt

Offensichtlich hat Jesaja nicht beschrieben, wie die Welt ist. Er erzählt von einer Idylle, von seinem Traum der Welt.

Er schenkt uns dieses Sehnsuchtsbild vom Frieden.

Auch wenn wir Menschen vom Frieden träumen, wissen wir, dass es im Alltag und im Leben nicht so einfach ist. Und es sind genau diese Bilder, die uns zum Nachdenken bringen, die Mut machen, die uns zu Veränderungen in unserem Leben anregen. Die uns Menschen zum Frieden ermutigen.

Jesaja erzählt von einer Idylle, von seinem Traum der Welt. Von der Welt, wie sie Gott gewollt hätte.



Jesaja erzählt auch von einem Baumstumpf, der zu neuem Leben erblüht. Das können wir auch mitten unter uns erfahren, denn Gott will uns nahe sein, er hat das Wohl aller im Blick und lässt neues Leben erblühen.

*Zu jeder Idee können die Kinder einen knospenden Zweig (Olive, Eukalyptus) oder einen Tannenzweig in die Mitte legen.*

- Wenn Kriege ein Ende finden
- Wo sich Menschen versöhnen
- Wo Menschen mit der Natur sorgsam umgehen
- Wo Menschen teilen, sodass es keinen Hunger mehr gibt
- Wo Menschen zu träumen beginnen

## Segensbitte

Gott, wir bitten, komm und segne uns.

Schenke uns Frieden, der bleibt, der herrsche von Meer zu Meer, von Land zu Land.  
Frieden, der bis zu den Enden der Erde reicht.

Frieden, der sichtbar wird in uns Menschen.

Frieden, der hörbar wird in versöhnenden Worten.

Frieden, der spürbar wird, wenn sich Menschen in den Arm nehmen.

Frieden, der bleibt.

Dazu segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Lied

KiGolo 156

*Wünsche schicken wir wie Sterne*